

Alter Markt: Nein zum Freiräumen

Ausschuss erteilt Verwaltungsplan zur Beseitigung des Brunnens Absage / „Das ist kein Eventplatz“

ACHIM (la) ■ Die Stadtverwaltung möchte die von einigen als „Hundetränke“ verspottete, defekte Brunnenanlage mit Bronzestatue auf dem Alten Markt beseitigen, um eine größere Freifläche für Stände und Veranstaltungen zu bekommen. Der Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss lehnte dies jedoch am Mittwochabend mehrheitlich ab.

Auch wenn der Brunnen längst kein Wasser mehr führe, erfülle er bei schönem Wetter immer noch seine Funktion als Mittelpunkt des Platzes, lade zum Verweilen und als Sitzgelegenheit ein, so Ausschussvorsitzender Werner Meinken (SPD). Der Alte Markt sei zudem nicht als „Eventplatz“ konzipiert.

„So hässlich finde ich den Brunnen gar nicht“, pflichtete Michael Schröter von den Grünen bei. Einfach ein freies Gelände mit wassergebundener Decke anzulegen, sei jedenfalls keine Alternative.

„Wir sollten nicht mit der großen Platzlösung vorschnellen, nur um Veranstalter Hornig einen Gefallen zu tun“, ergänzte der parteilose Ratscherr Jürgen Harder.

„Mit dem Brunnen-Abriss würden wir nichts falsch machen“, unterstützte hingegen Fritz-Heiner Hepke (SPD) die Ausführungen von Planerin Heidi Eden aus der Verwaltung. Sie hatte darauf hingewiesen, dass die Was-



Entgegen dem Verwaltungsvorschlag soll der „Trockenbrunnen“ mit Statue auf dem Alten Markt vorerst bleiben. Eine Mehrheit im zuständigen Stadtentwicklungs-Ausschuss lehnte jetzt das Freiräumen ab. Foto: Rosenwirth

serleitungen zum und vom Brunnen abgesackt und völlig marode seien. Eine Sanierung käme unverhältnismäßig teuer.

Das Brunnenmaterial solle beim Bauhof – heute Grundstücks- und Gebäudeverwaltung – zwischengelagert werden. Und die Bronzestatue „Animus Anima“ passe gut als Kunstwerk in den Park

der Kreismusikschule. „Was-serläufe“ im Platzbereich sind bei der Neugestaltung wieder mit vorgesehen.

Weil es offenbar keine wirksame Bauaufsicht gab, sei bei der schon nach wenigen Jahren nicht mehr funktionierenden Brunnenanlage eine Unmenge „Geld verschleudert worden“, schimpfte Christian Petritzki

(CDU). Bis nicht ein Gesamtkonzept zum Alten Markt einschließlich Umgestaltung der Gieschenkreuzung vorliege, solle der Brunnen aber bleiben. Den entsprechenden Antrag befürwortete der Ausschuss mit fünf gegen zwei Stimmen.

Wolfgang Heckel (WGA) fragte noch nach dem von der SPD beantragten Spielge-

rät auf dem Platz. Hierfür werde jedes Jahr ein Promilauf um den Titel „Heißer Achimer“ veranstaltet. Passiert sei in Sachen Spielgerät aber noch nichts.

Es sei fest eingeplant und werde tatsächlich aufgebaut, versicherte Bürgermeister Uwe Kellner. Der Restbetrag werde dann über den städtischen Haushalt finanziert.